

Eine Feier italienischer Lebensart

Ballettschule Balletto mit 100 Schülern in ausverkaufter Kongresshalle

Gießen (red). Nach über drei Jahren Corona-Pause war es wieder so weit: Die Zwillinge Giuseppe und Michele De Filippis brachten mit über 100 kleinen und großen Schülerinnen und Schülern ihrer Ballettschule Balletto ein fulminantes Comeback in der ausverkauften Kongresshalle auf die Bühne. Mit der Show »Bella Italia« feierte Balletto nicht nur die italienische Lebensart, sondern auch das 30-jährige Jubiläum der beiden Tänzer und Choreographen De Filippis in Deutschland.

Bei hochsommerlichen Temperaturen gab es im kühleren

Foyer der Kongresshalle sofort das Gefühl, im Süden zu sein. Sabatino, der Küchenchef des italienischen Restaurants »Zum Löwen«, überraschte das Publikum mit kleinen Pizzen und stimmte auf das Programm ein – die von Eltern, Geschwistern, Großeltern und allen weiteren Gästen mit Spannung erwartete tänzerische Hommage aller Beteiligten an das Heimatland der Zwillinge.

Los ging es mit einer kurzen Sequenz aus Bachs italienischem Konzert, zu der die beiden Jubilare eine kleine Perle ihres Repertoires als professio-

nelle Tänzer und Choreographen zum Besten gaben. Schnelle, heitere und klare Bewegungen – und schon war man mitten im Thema: Willkommen in Italien.

Die Farben Grün, Weiß und Rot spielten immer wieder eine Rolle, es gab Erinnerungen an Kleidung, die zum Trocknen in der Sonne hängt, Bilder voller Blumen oder Olivenbäume, die Stimmung von abendlichen Festen auf der Piazza, sonnige Tage am Meer, der Wind – Momente voller Poesie.

Dazwischen hatte auch ein Einhorn-Paar einen tänzeri-

schen Auftritt, weniger ein Tribut an Italien als an die kleinen Mädchen, die sich sichtbar über eine solche Begleitung freuen. Alle zeigten sich konzentriert und wollten das, was sie im letzten Jahr gelernt haben, bestmöglich präsentieren.

Das galt auch für die jugendlichen und erwachsenen Schülerinnen, die ebenfalls eine beeindruckende Leistung zeigten. Zwischendurch gab es kurze Pausen mit Live-Musik von Patrizia und Gaetano mit italienischen Hits. Auf der Bühne ging es weiter mit einer feierlichen Prozession, Sonnenuntergängen am Meer, Weizenfeldern und einem choreographisch überarbeiteten Volkstanz. Und dann ein bewegender Abschluss mit einer sehr feinen, liedhaften Version der italienischen Hymne, zu der drei junge Damen hinreißende Soli präsentierten und ein kleines Mädchen die Flagge Europas über die Bühne trug.

Begeistertes Publikum, tosender Applaus für diese 90 Minuten, die wie im Fluge vergangen sind. Wieder einmal zeigte Balletto, dass Tanz eine universelle Sprache ist, eine wunderbare Möglichkeit, Emotionen zu kommunizieren oder einfach nur zusammen zu sein, egal ob in »Bella Italia« oder in Deutschland.



Endlich wieder auf der Bühne: ein Ensemble der Ballettschule Balletto.

Foto: Roth